

**Berichtsantrag des Ausschusses für Schule,  
Bauen, Planen und Sport  
zur personellen Situation an den Schulbibliotheken**

**Frage 1:**

**Wie ist die personelle Situation an den Schulbibliotheken des Landkreises derzeit, und wie viele Stellen/Stellenanteile sind seitens des Landkreises in den Bibliotheken bereitgestellt und besetzt?**

**Antwort:**

Im Rahmen der Bürgerarbeit (Bundesprogramm) wurden durch das ZAUG in Kooperation mit dem Landkreis Gießen 9 Bibliothekshelfer/innen für den Zeitraum 01.09.2011 bis Projektende 31.08.2014 mit einem Stundenanteil von je 30 Stunden/Woche eingestellt.

Aktuell sind noch 7 Bibliothekshelfer/innen an folgenden Schulen beschäftigt:

- 1 Helferin an der Gesamtschule Busecker Tal, Buseck
- 1 Helferin an der Theo-Koch-Schule, Grünberg
- 1 Helfer an der Gesamtschule Hungen, Hungen
- 1 Helferin an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Lich
- 1 Helfer an der Clemens-Brentano-Europaschule, Lollar
- 1 Helferin an der Adolf-Reichwein-Schule, Pohlheim
- 1 Helfer an der Gesamtschule Gleiberger Land, Wettenberg

Darüber hinaus sind allen Schulen Ehrenamtliche, Ehemalige, Eltern, Lehrer, Schülerinnen und Schüler tätig.

Vom Schulträger werden zur Förderung der Schulbibliotheken ebenfalls Mittel zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2013 wurden die Grund- und Förderschulen mit einem Gesamtbetrag von 8.200 € für Bücher/Medien gefördert.

Für die weiterführenden Schulen standen in 2013 insgesamt 29.000 € zur Verfügung.

Diese konnten sowohl für sachliche (Bücher und Medien) oder personelle Aufwendungen (Honorarverträge über Förder- oder Elternverein) verwendet werden.

Entsprechende Mittel wurden vom FD 40 im Haushalt 2014 angemeldet.

**Frage 2:**

**Was geschieht, in diesen Bibliotheken, wenn das Personal aus der Bürgerarbeit 2014 nicht mehr vorhanden ist, weil das Modell ausläuft?**

**Antwort:**

Nach Ablauf der Verträge zum 31.08.2014 (Projektende) sind bisher noch keine konkreten Folgeprojekte geplant. Insbesondere kann nach derzeitigem Stand nicht mit Folgemaßnahmen der Arbeitsagentur oder des Jobcenters gerechnet werden. Es wird jedoch geprüft, inwieweit andere Fördermodelle in Frage kommen.

**Frage 3:**

**Gab oder gibt es Gespräche mit den Kommunen über eine Nachbesetzung der Stellen und falls ja, mit welchem Ergebnis?**

**Antwort:**

Die Verwaltung arbeitet derzeit die unterschiedlichen Modelle an den einzelnen Schulen auf und wird davon ausgehend Gespräche mit den Beteiligten führen, um für jede Schule eine Lösung auszuarbeiten.

Es ist darüber hinaus beabsichtigt, Ende Februar, Anfang März 2014 mit den relevanten Stellen, Kommunen und Schulen Gespräche zu führen.